

Fachbrief Darstellendes Spiel Nr. 3



Was kommt denn jetzt schon wieder von oben?

Harro Pischon
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Beuthstraße 6 - 8
10117 Berlin
harro.pischon@senbwf.verwalt-berlin.de

Ihr weiterer Ansprechpartner:

fritz.tangemann@senbwf.verwalt-berlin.de

Inhalt des Fachbriefes

1. Darstellendes Spiel als Abiturprüfungsfach
2. Regionale Fachkonferenzen Darstellendes Spiel
3. Arbeitstreffen Schultheater Berlin
4. Kongress Darstellendes Spiel in Hamburg

1 Darstellendes Spiel als Abiturprüfungsfach

Mit Erscheinen der neuen VOGO wird Darstellendes Spiel mit sofortiger Wirkung als viertes Prüfungsfach und für die fünfte Prüfungskomponente gewählt werden können (vgl. auch das Schreiben des Landesschulrats zur Aufhebung des „Schulversuchs - Erprobung des Faches Darstellendes Spiel als Prüfungsfach im Abitur“ vom 7. Februar 2007).

1.1 Voraussetzungen

Für das vierte Prüfungsfach sind drei Unterrichtsjahre nachzuweisen. Schulen, die Darstellendes Spiel als viertes Prüfungsfach anbieten wollen, müssen daher im 11. Jahrgang einen Basiskurs Darstellendes Spiel einrichten. Die bisher übliche Arbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel reicht dafür nicht aus.

Für die fünfte Prüfungskomponente sind zwei Kursjahre Voraussetzung. Hier reicht eine vorbereitende AG, allerdings müssen vier Semester Darstellendes Spiel angeboten und von den Schülern belegt werden.

1.2 Durchführung der Prüfung

Zu den Prüfungsbestimmungen und zur Bewertung wird rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2007/08 eine Fachanlage Darstellendes Spiel vorliegen.

Diese Fachanlage wird sich, was die „mündliche“ Abiturprüfung angeht, an den kürzlich von der KMK verabschiedeten EPA Darstellendes Spiel orientieren. Die im Internet veröffentlichten EPA Darstellendes Spiel sind von der Seite der Landesarbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel in der Berliner Schule e.V. (LDS-Berlin) herunterzuladen (www.lds-berlin.de).

1.3 Konsequenzen

Da die Einführung von Abiturprüfungsbedingungen im Darstellenden Spiel unter den Berliner Kolleginnen und Kollegen durchaus kontrovers diskutiert wurde, hier noch einige Anmerkungen:

- Kein Schüler muss im Darstellenden Spiel eine Prüfung ablegen. Wer will, kann weiterhin „nur“ an einem Projekt teilnehmen, ohne den Druck einer Prüfung.

- Die Sorge, dass Darstellendes Spiel zum Lern- und Theoriefach wird, ist unbegründet. Weiterhin liegt der Schwerpunkt des Unterrichts und auch aller Prüfungsformen auf der Spielpraxis und der Projektorientierung. Allerdings wird wie überall die Reflexionsfähigkeit des ästhetischen Handelns gefordert, die in einem bestimmten Umfang auch theoretische Kenntnisse erfordert. Der neue Rahmenlehrplan Darstellendes Spiel (SEK II) ist für diese Aufgaben entwickelt worden.
- Mit der Aufnahme des Faches Darstellendes Spiel in den Kreis der Prüfungsfächer ist das Fach gleichberechtigt mit den Fächern Musik und Bildende Kunst, auch wenn es noch keinen Leistungskurs und auch kein drittes Prüfungsfach Darstellendes Spiel gibt. Der Weg zu einer Anerkennung der Theaterkunst als einem wesentlichen Element unserer Kultur ist in der Berliner Schule beschritten.
- Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die unter den Voraussetzungen des Schulversuchs „Erprobung des Faches Darstellendes Spiel als Prüfungsfach im Abitur“ das Fach gewählt haben, gelten die entsprechenden Auslaufbedingungen, sie können also bereits im Jahr 2008 die Prüfung ablegen (4. Prüfungsfach).

1.4 Wer darf Abiturprüfungen abnehmen?

Grundsätzlich darf jeder Lehrer Prüfungen abnehmen, der eine in Berlin anerkannte und gültige Aus- oder Weiterbildung für Darstellendes Spiel absolviert hat und damit die Lehrbefähigung für das Fach besitzt. Das sind hierzulande die Weiterbildungskurse des LISUM (früher Landesschulamt) und der berufsbegleitende Studiengang Darstellendes Spiel an der UdK (HdK). Es wird aber allen Kollegen, die Prüfungen abnehmen wollen, dringend empfohlen, die in der nächsten Zeit angebotenen Fortbildungen zur Abiturprüfung zu besuchen.

1.5 Schulversuch Darstellendes Spiel als Abiturprüfungsfach

Mit dem kommenden Schuljahr 2007/08 ist auch der Schulversuch Darstellendes Spiel als Abiturprüfungsfach beendet, da Abiturprüfungen nun überall möglich sind, wo die entsprechenden Bedingungen herrschen.

2 Regionale Fachkonferenzen Darstellendes Spiel

Im Januar 2007 fanden erstmals zeitgleich vier regionale Fachkonferenzen für Darstellendes Spiel statt. Der Schwerpunkt war die Implementierung des neuen Rahmenlehrplans und hier die Leistungsbewertung und erste Hinweise auf Prüfungsbestimmungen. Das Konzept erwies sich als sehr erfolgreich und führte über den Anlass hinaus zu einem wichtigen Austausch der Kolleginnen und Kollegen in den Regionen. Diese regionalen Fachkonferenzen werden im Rahmen des Multiplikatorenmodells auch weiterhin angeboten.

3 Arbeitstreffen Schultheater Berlin

In diesem Jahr feierte das „Arbeitstreffen Schultheater Berlin“ sein 25. Jubiläum. Wieder boten Spielgruppen aus allen Teilen der Stadt und von unterschiedlichen Schulformen — Gymnasien, Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe, Oberstufenzentren, Kollegs und Privatschulen — ein vielfältiges Programm mit Literaturadaptationen und themenorientierten Eigenproduktionen. Einmal

mehr bestätigte sich das Konzept eines Arbeitstreffens, das auch Projekte im Arbeitsprozess zulässt und wünscht, neben bereits fertigen Produktionen. Nirgends sonst gibt es die Möglichkeit, durch öffentliche Aufführung seine Arbeit auf den Prüfstand zu stellen und zu verbessern. Die Schülerwerkstätten sind ein wichtiges Mittel, um die Schüler zu Multiplikatoren für erweiterte theatrale Kompetenzen in den Schulen zu machen.

Das Arbeitstreffen Schultheater Berlin hat einen festen Stamm an Zuschauern — zu den Spielleitern kommen erfreulicherweise auch junge Kolleginnen und Kollegen dazu. Erstaunlicherweise nehmen insgesamt nur wenige Fachkolleginnen und -kollegen als Zuschauer und Beobachter teil und nutzen damit nicht die einmalige Gelegenheit des Vergleichs und der Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit. Der Arbeitskreis Darstellendes Spiel plant daher, das Arbeitstreffen Schultheater auch als Fortbildung anerkennen zu lassen.

4 Kongress zum Stand des Darstellenden Spiels in der Bundesrepublik

Vom 22. - 24. März findet in Hamburg ein bundesweiter Kongress zum Stand des Darstellenden Spiels in der Schule statt. Veranstalter sind der Bundesverband Darstellendes Spiel, die Körber-Stiftung und das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg. Das Programm bietet einen umfassenden Überblick durch Vorträge und Fachforen auf die wesentlichen Aspekte des Darstellenden Spiels. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind auf der Internetseite der LDS-Berlin (Landesarbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel in der Berliner Schule e.V. - www.lds-berlin.de) abzurufen.

Im Auftrag

Harro Pischon